Der politische Wortschatz

politischer Wortschatz

Institutionsvokabular

Bezeichnungen für die einzelnen Institutionen, ihre Aufgaben und formale Praktiken

Beispiele:
Bundesrat, Entwicklungshilfe, Misstrauensvotum

- eher förmlicher Wortschatz,
- teilweise auch alltagssprachliche Bezeichnungen (z.B. Hammelsprung)

Ressortvokabular

Bezeichnungen für die jeweiligen Sachgebiete

Beispiele:
Bruttosozialprodukt, Fristenlösung, Kopfpauschale

- wird vor allem von Experten der einzelnen Politikfelder verwendet
- zeigt Abgrenzungs-schwierigkeiten und Überschneidungen zwischen dem politischen Wortschatz und anderen Fachsprachen,
- semi-fachsprachliche Wörter wie Giftmüll, Fristenlösung oder Umweltprämie

Allgemeines Interaktionsvokabular

Bezeichnungen für eine Vielzahl von Handlungen und Handlungszusam-menhängen

Beispiele:
Kraftanstrengung, Mobilisierung, Krise

- Wörter, besitzen hohe Frequenz
- werden oft als typisch für den Sprachgebrauch von Politikern angesehen

Ideologievokabular

Bezeichnungen für die einer politischen Gruppie-rung bzw. der Gesellschaft zugrunde liegende Wert-vorstellungen und Denkmuster

Beispiele:
Freiheit, Gerechtigkeit, Sozialismus

- Kernbestand bilden Schlagwörter sowie Fahnen- und Stigmawörter (Abgrenzungsvokabluar)
- stellen komplexe Wirklichkeit vereinfachend dar
- besitzen emotionale Anziehungs- und Überzeugungskraft
- spiegeln eigene programmatische Grundlagen wider und diffamieren den Gegner

Grafik: nach Heiko Girnth / 3pc
Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/2.0/de
Bundeszentrale für politische Bildung, 2010, www.bpb.de

BY-NC-ND